



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

JAHRES BERICHT 2023



23

Jahresbericht 2023



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

ZVR: 972966536

Tel: 01 / 334 17 21-40

E-Mail: office@oebisz.at

www.oebisz.at



Herausgeber: Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (kurz ÖBSZ),
Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

Stand: August 2024

Foto Titelseite: Daniela Köppl

Fotos: wenn nicht eigens angegeben liegt das Copyright beim ÖBSZ

INHALT

INHALT	2
Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen	4
Organisation	4
Aufgaben	5
Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich	9
Tierbestand	9
Schaf- und Ziegenhalter:innen	11
Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich	12
Schaf- und Ziegenmilch	12
Schaf- und Ziegenfleisch	14
untersuchte Schlachtungen	15
Wolle	18
Entwicklung der Preise	19
Milch	19
Fleisch	20
Wolle	21
Tierzucht	21
Zuchttierbestand	21
Zuchtprogramme	22
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO)	23
Abstammungssicherung	25
Leistungsprüfung	26
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell	28
Generhaltungsrassen	29
EDV- und Zuchtbuch	30
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank	30
sz-Online – Das Herdenmanagement Programm	31
Exportgeschehen 2023	32
Betriebsvisiten 2023	32
Internationale Messen 2023	35
<i>Agraria, Cluj (Rumänien)</i>	35
<i>CAPRIROM (Rumänien)</i>	35
<i>Landwirtschaftsmesse Novi Sad (Serbien)</i>	36
<i>Internationales festival „miorita laie“ (Moldawien)</i>	36
Entwicklung und Aussichten	37
Beratung und Seminare	38
Politik – Interessenvertretung	39

NTÖ - Nachhaltige Tierhaltung Österreich.....	41
Projekt Kleinwiederkäuerwissen (KWKW).....	42
Anmeldesystem für die Aus- und Weiterbildung.....	42
Haus der Tierzucht.....	43
Personalstand ÖBSZ	43
Landesorganisationen.....	44
Tabellenanhang 2023.....	45
Rassen in Österreich	47
Fruchtbarkeit	54
Milchleistung.....	55
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2023.....	60
Fleischleistung.....	61

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (kurz ÖBSZ) gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Mitglieder

Die zehn Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (kurz ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich,

Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Fachausschuss Zucht
- Fachausschuss Bildung
- Arbeitsgruppe EDV
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Großraubtiere
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obfrauen/männer-Geschäftsführer:innen-Konferenz.

AUFGABEN

Interessenvertretung

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen Züchter:innen und Halter:innen von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessenvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

Repräsentationstätigkeiten

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und Tierhaltung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind wichtige Informationsquellen für

den/die Landwirt:in. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe.

Gemeinsam mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik wurde am 10. November 2023 die 11. Fachtagung für Ziegenhaltung gestaltet. Das abwechslungsreiche Programm bot Fachvorträge zu den Themenbereichen "Effizienz und Tiergesundheit", "Betriebswirtschaft und Vermarktung" und "Weidehaltung von Ziegen". Die fachlichen Inputs wurden durch Einblicke von Praktiker:innen ergänzt.

Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um ein positives Image der Branche und ihrer Produkte bei den Konsument:innen voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

Tierzucht

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen

(Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschalls). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

Zentrales Herdebuch

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Informationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen und Auszeichnungen aufgezeichnet werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal

Nutzungsdauer und Exterieur ist für 2024 geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysieren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchterische Fortschritt der österreichischen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

Export

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde der Imagefilm überarbeitet. Der neue Film ist auch unter www.oebasz.at/ueber-uns/wer-ist-der-oebasz abrufbar. Der Film erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch international in verschiedenen Sprachen präsentiert.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten Tierärzt:innen für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den Praktiker:innen an, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die anstehenden Probleme zu finden. Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTGD-Arbeitsgruppe „Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband setzt in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedlichen Kochzeitschriften und anderen Schriftstücken, sowie die Durchführung von Lammfleischverkostungen umfassen. Im Bereich der Kitzfleischvermarktung wird mit dem Projekt „Bock auf Ziege“ ein Schwerpunkt gelegt. Unter anderem findet im Rahmen dieses Projektes einmal jährlich das Food-Festival „Goatober“ im Oktober statt.

Bildung und Beratung

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des Berater:innenpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb. Folgende Themen werden hierbei abgehandelt: Zucht, Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Beratungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

Projekte

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch Kooperationsprojekte die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.



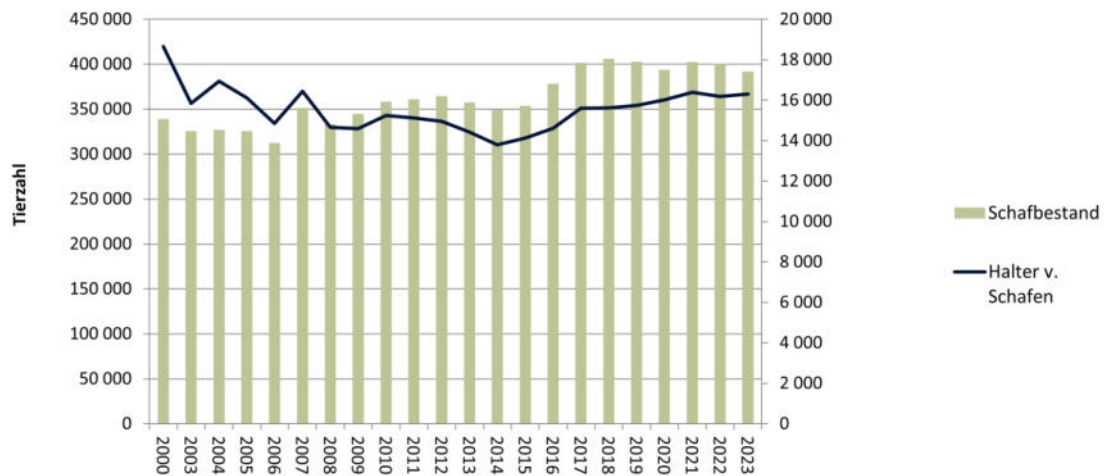
DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGEN- HALTUNG IN ÖSTERREICH

TIERBESTAND

Ein geringfügiger Rückgang zeichnet sich 2023 im Schafsektor ab. Der Schafbestand betrug im Dezember 391.868 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Minus von 2,2 %.

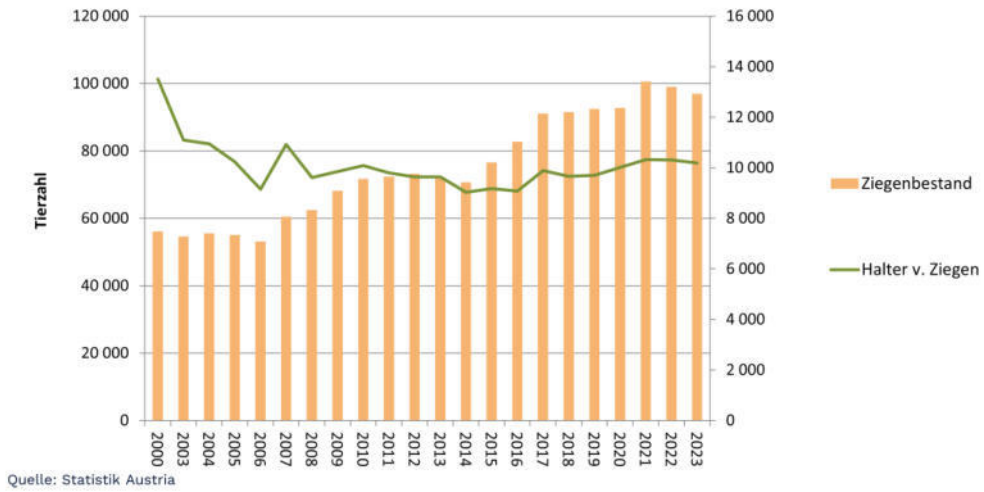
Der Ziegenbestand ist mit 96.941 Tieren weiterhin unter der Einhunderttausender-Tiermarke. Das bedeutet einen leichten Rückgang von 2,1 %.

Schafbestand mit Halterstruktur



Quelle: Statistik Austria

Ziegenbestand mit Halterstruktur

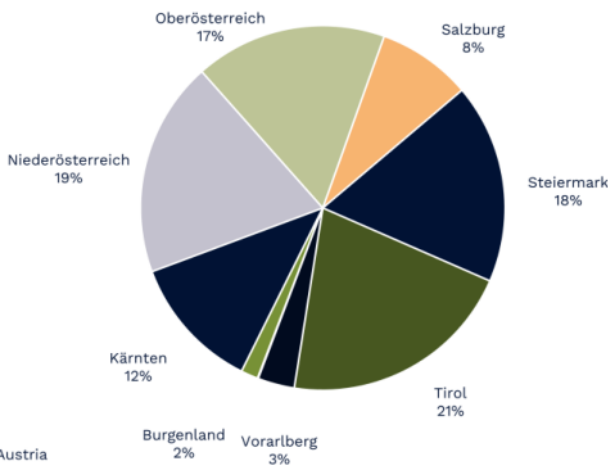


Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von

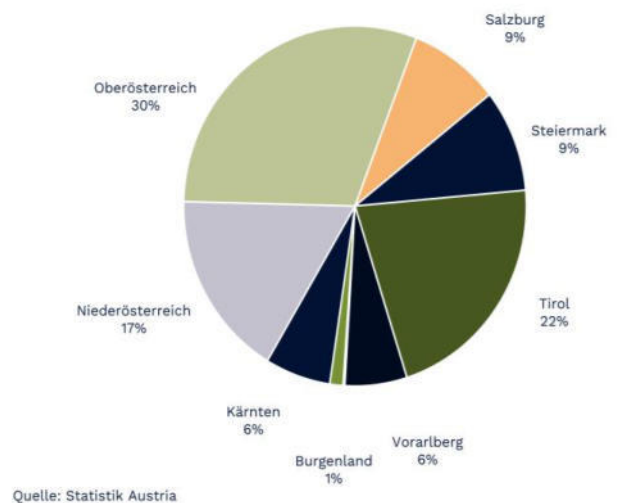
Niederösterreich (19 %) und der Steiermark (18 %).

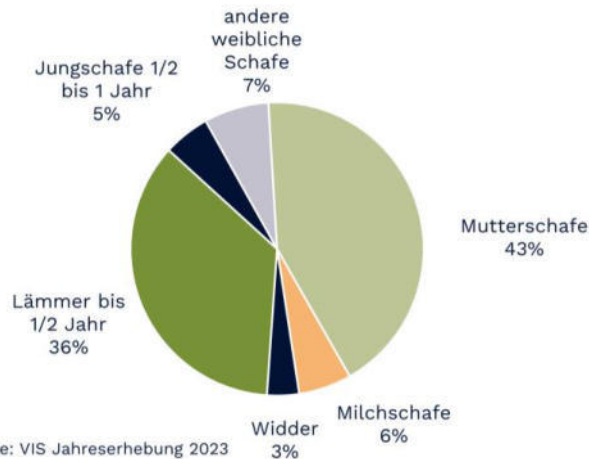
Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 30 %, vor Tirol (22 %) und Niederösterreich (17 %).

Schafbestand nach Bundesländern



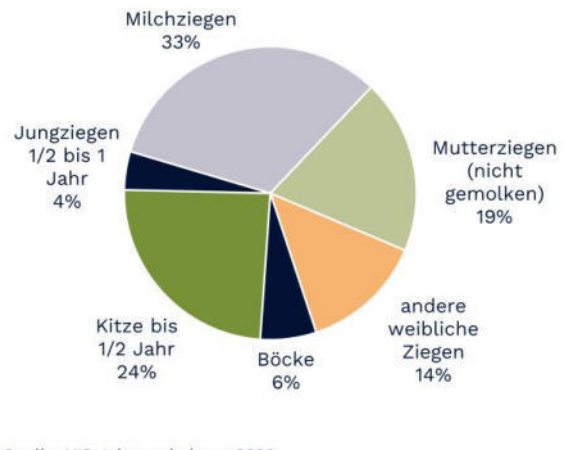
Ziegenbestand nach Bundesländern





Quelle: VIS Jahreserhebung 2023

Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien, so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Mutterschafe (43 %) und Lämmer (36 %) entfällt. Der Anteil an Milchschaften macht mit 6 % nur einen kleinen Anteil aus.



Quelle: VIS Jahreserhebung 2023

Der Ziegenbestand zeigt eine andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (33 %) und Kitze (24 %). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen zusammen 33 % des Bestandes aus.

SCHAF- UND ZIEGENHALTER:INNEN

Der Anteil an Schafhalter:innen verzeichnete im Jahr 2023 einen leichten Anstieg von rund 1,21 %, somit gab es im Jahr 2023 16.929 schafhaltende Betriebe. Der Anteil an Ziegenhalter:innen stieg um 3,59 % auf 10.720 ziegenhaltende Betriebe.

(Quelle: VIS vom 1.4.2023)

44,8 % der Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 – 9 Schafen, während lediglich 12,5% der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

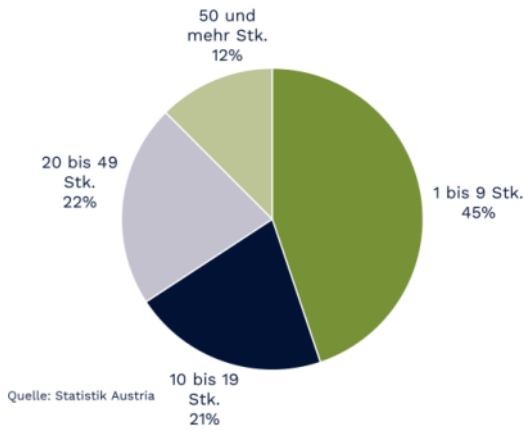
Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 49 Milchschaften und 15 Mutterschafen pro Halter:in.

Der überwiegende Teil (80 %) von Ziegenhalter:innen verfügt über einen Tierbestand von 1 bis 9 Ziegen, während nur 3 % der Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

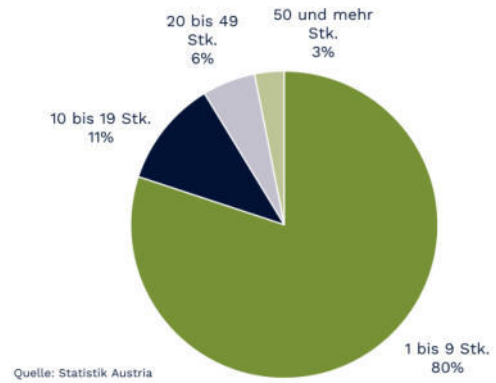
Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 28 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnitt-

lichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

Struktur Schafhaltung in Österreich



Struktur Ziegenhaltung in Österreich



MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

SCHAF- UND ZIEGENMILCH

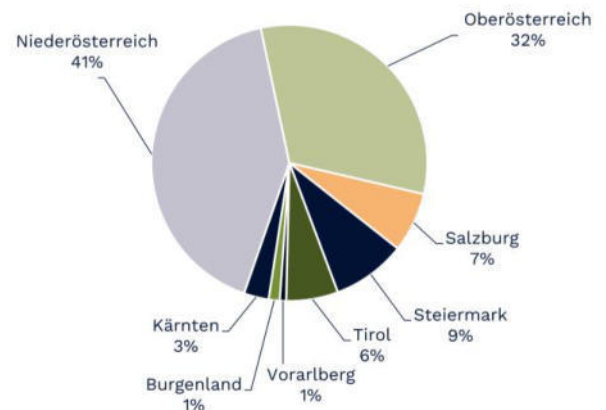
Schaf- und Ziegenmilch liegt nach wie vor im Trend. Das zeigt sich an einer immer größer werdenden Käufer-schicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit ca. 0,3 % und 0,7 % jedoch unverändert niedrig.

11.541 Tonnen Schafmilch und 26.642 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr

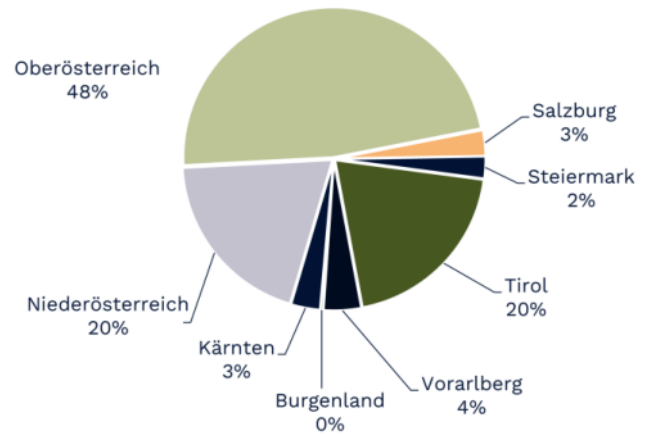
2023 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

Rohmilcherzeugung Schafe 2023



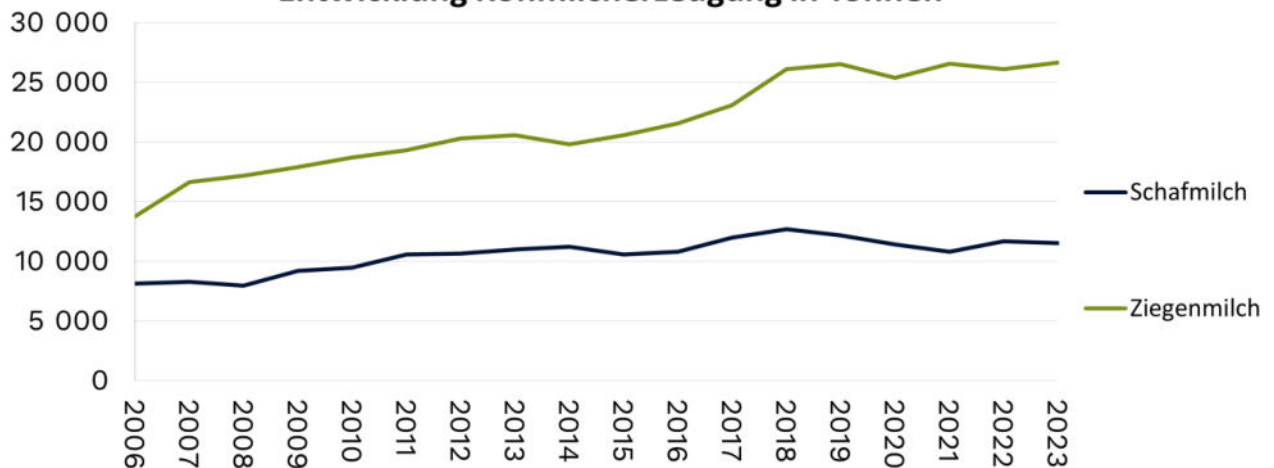
Fast die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (4.769 Tonnen). Ziegenland Nummer 1 ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 12.725 Tonnen, werden in Oberösterreich 48 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt. Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich gefolgt von Tirol zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Ziegen 2023



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Rohmilcherzeugung in Tonnen

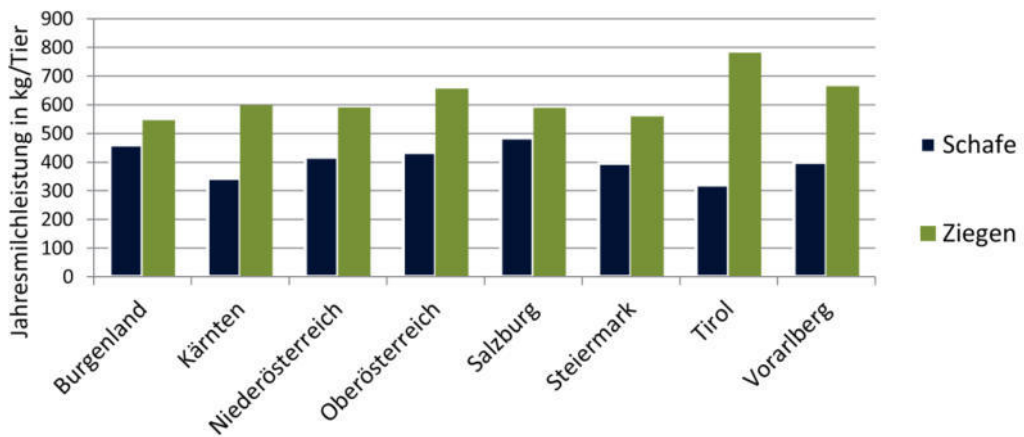


Quelle: AMA

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2023 liegt bei 415 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bei den Ziegen hat sich die Jahresmilchleistung von 647 kg im Jahr 2022 auf 656 kg im Jahr 2023 geringfügig gesteigert.

Jahresmilchleistung pro Tier



Quelle: Statistik Austria

SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

Im Jahr 2023 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 0,7 kg. Der gesamte Fleischverzehr, der in Österreich zuletzt rückläufig war liegt bei 57,6 kg/Kopf.

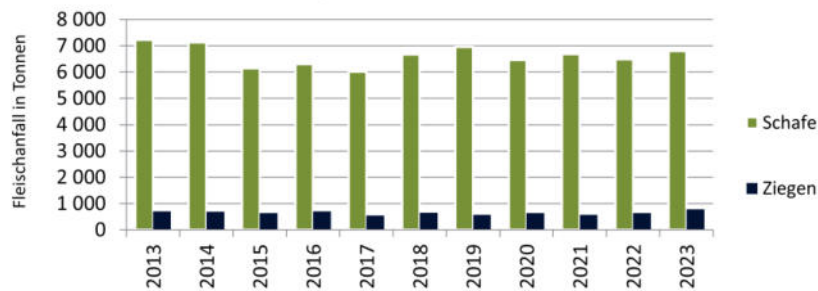
Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2023 bei 79 %. Die Versorgung der Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden.

Bei Schafen ergibt sich für 2023 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.803 Tonnen, was einem Zuwachs im Vergleich zu 2022 (6.490 Tonnen) entspricht.

Bei Ziegen ergibt sich für 2023 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 791 Tonnen. Das entspricht einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (636 Tonnen).

(Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanz für Fleisch, Stand 04.09.2023)

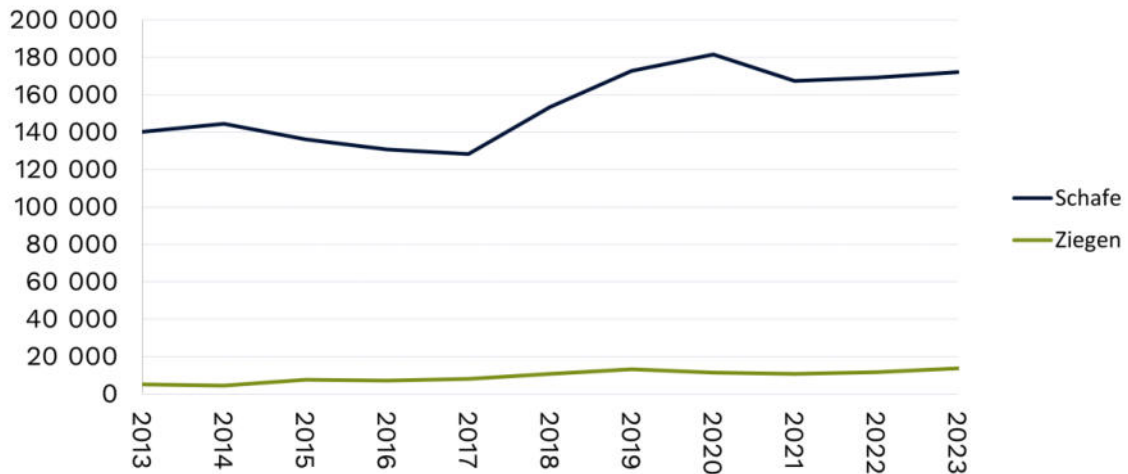
Entwicklung Fleischanfall 2013-2023



Quelle: Statistik Austria

UNTERSUCHTE SCHLACHTUNGEN

Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen

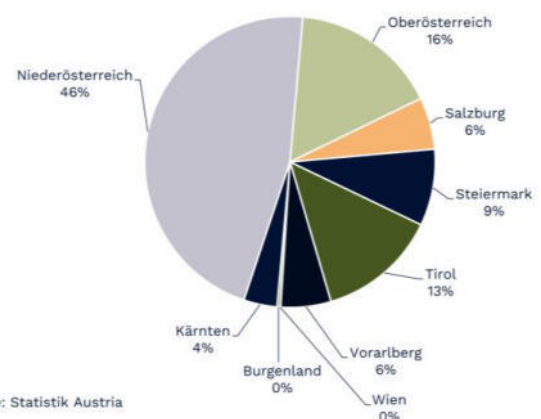


Quelle: Statistik Austria

Im Jahr 2023 wurden in Österreich 172.110 Schafe und 13.843 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von 1,7 % bei den Schafschlachtungen sowie ein Zugang von 17,62 % bei den Ziegenschlachtungen.

Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (79.614 Stück), gefolgt von Oberösterreich (28.252 Stück) und Tirol (22.959 Stück).

Untersuchte Schlachtungen 2023 Schafe



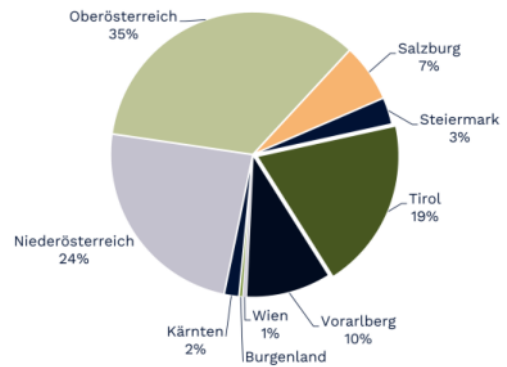
Quelle: Statistik Austria

Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Oberösterreich (4.788 Stück) geschlachtet, gefolgt von Niederösterreich (3.329 Stück) und Tirol (2.690 Stück).

Die meisten Schlachtungen fanden bei den Schafen mit 18.500 im März statt. Bei den Ziegen fanden die meisten mit 2.169 im April statt.

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf die Monate März, April, Mai und Juni, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

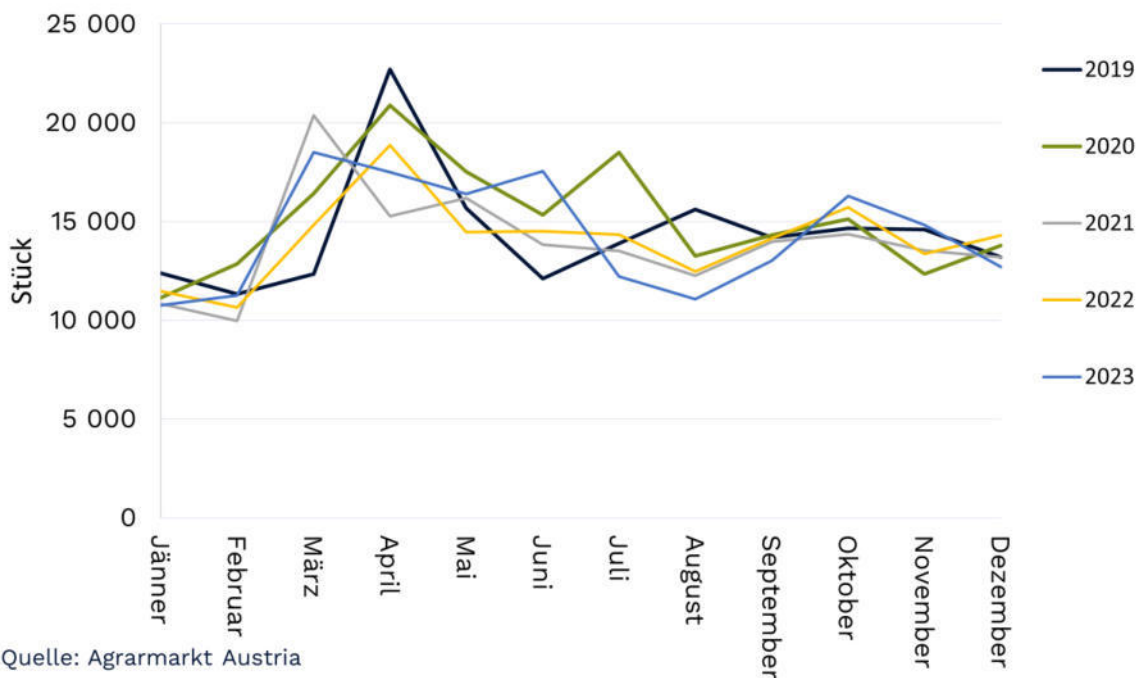
Untersuchte Schlachtungen 2023 Ziegen



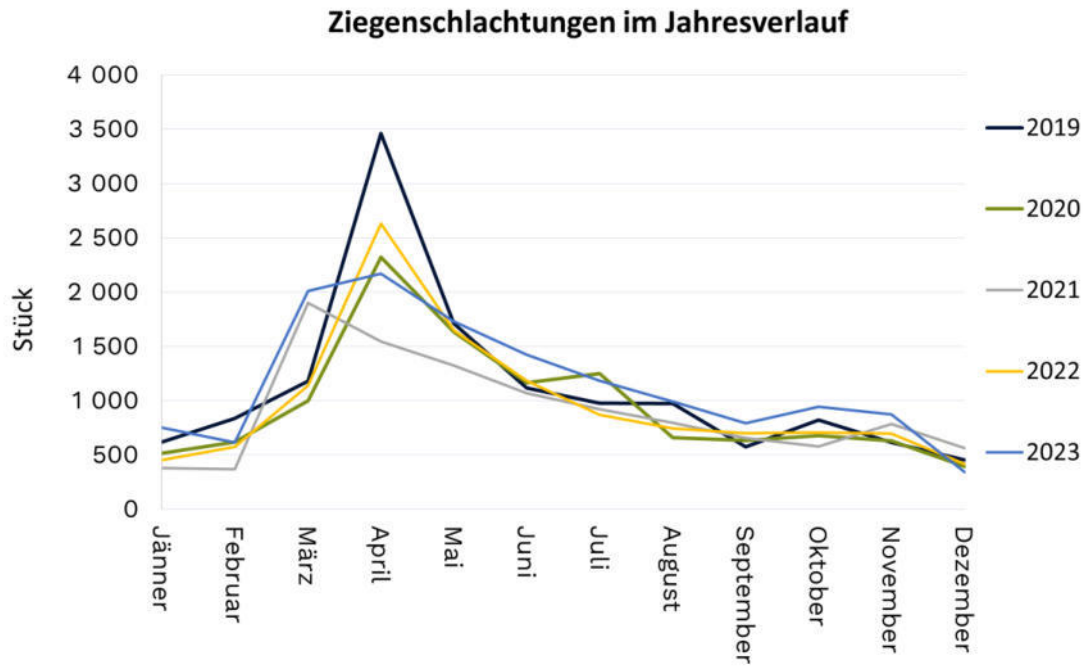
Quelle: Statistik Austria

Die hohen Spitzen der Schaf- und Lammschlachtungen im März, April, Mai, Juni und November sind ebenfalls auf die Osterfeierlichkeiten, auf das Islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria



Quelle: Agrarmarkt Austria

Schlachtungen insgesamt

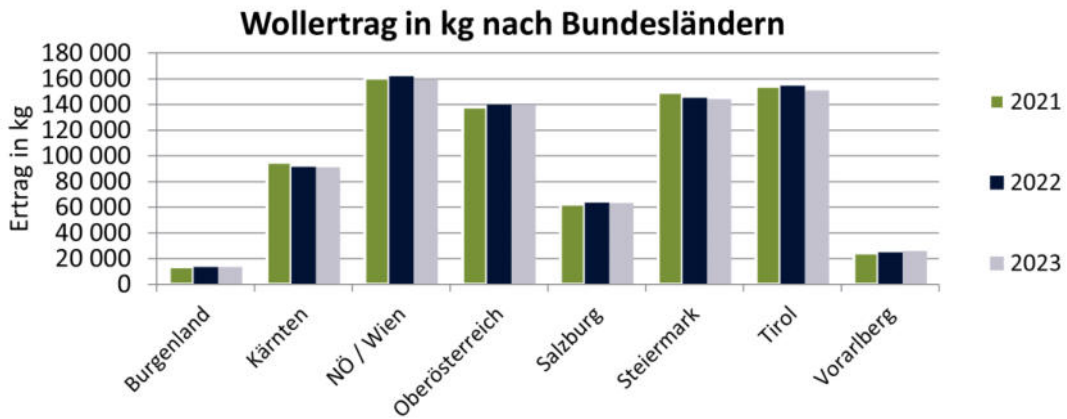
Im Jahr 2023 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 332.125 Stück und bei den Ziegen insgesamt 80.223 Stück. Die Zahl der Schlachtungen steigerte sich bei Schafen um 3,21 %. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen um 17,4 % weiter an.

WOLLE

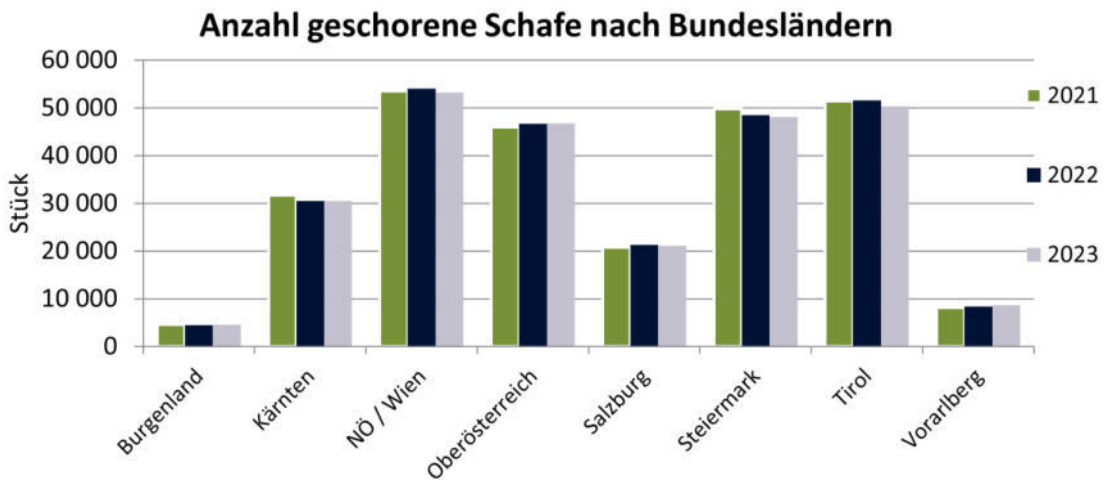
2023 wurde von 262.963 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (20 %) dieser Schafe kam mit 53.175 Stück aus Niederösterreich und (19 %) mit 50.284 Stück aus Tirol. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2023 bei 788.889 kg, was einem Rückgang von 0,86 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wollertrag hat Niederösterreich, mit

159.893 kg (20 %), gefolgt von Tirol mit 150.851 kg (19 %).

Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet: Der größte Teil der Wolle wird über Wollhändler:innen oder –käufer:innen vermarktet, der andere Teil wird im Zuge der Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.



Quelle: Statistik Austria



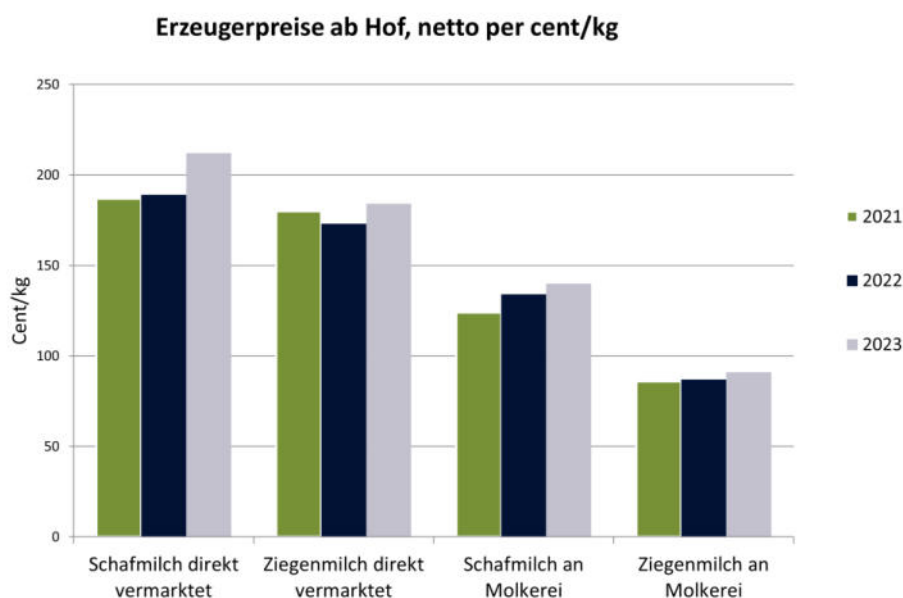
Quelle: Statistik Austria

ENTWICKLUNG DER PREISE

MILCH

Es gibt grundsätzlich zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2023 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 212 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte Schafmilch bei 140 Cent/kg.



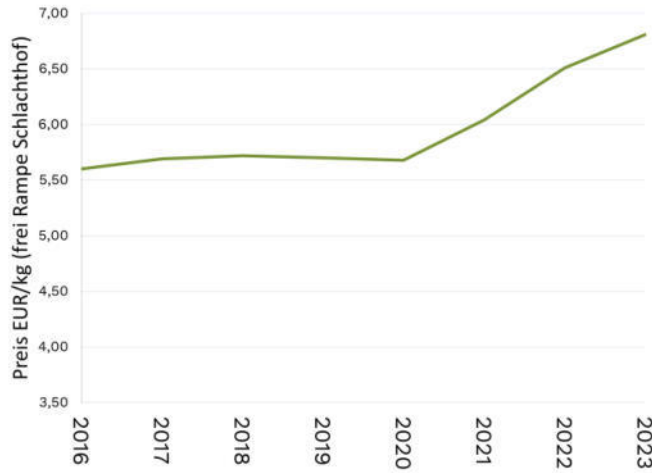
Quelle: Statistik Austria

Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 184 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 91 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr um 23 Cent/kg gestiegen. Der Preis von an Molkereien verkaufte

Schafmilch um 9 Cent/kg. Die Ziegenmilch stieg in der Direktvermarktung um 11 Cent/kg gegenüber 2022 auf 184 Cent/kg im Jahr 2023. Bei Lieferung an die Molkereien hat sich der Preis erfreulicherweise auch um 4 Cent erhöht.

FLEISCH

**Entwicklung Schlachtlämmerpreise
frei Rampe Schlachthof**

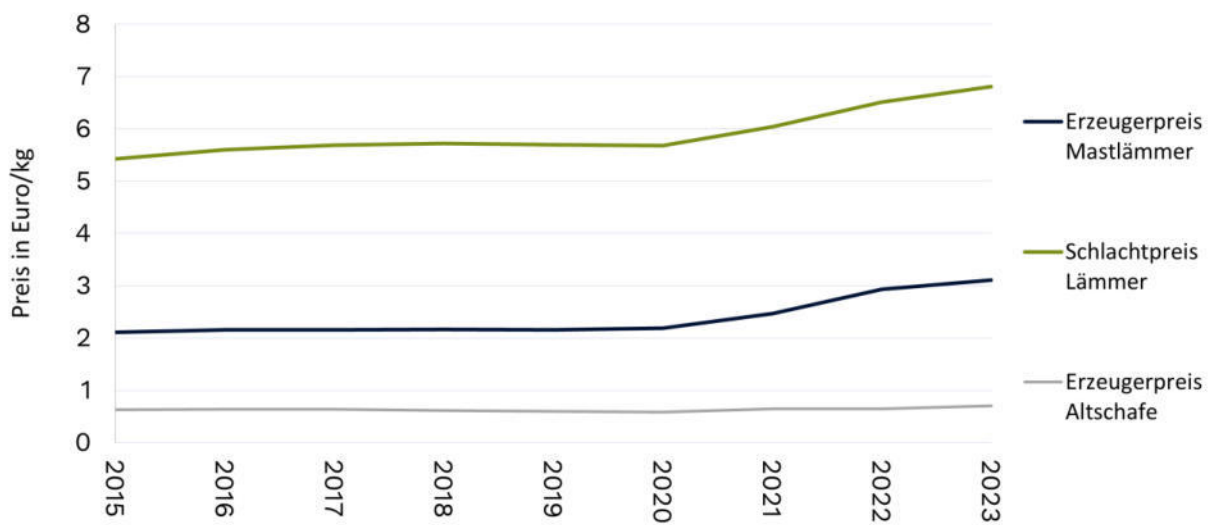


Quelle: Agrarmarkt Austria

Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2023 6,81 Euro/kg (frei Rampe

Schlachthof) und stieg somit um 4,6% gegenüber dem Vorjahr (6,51 Euro/kg).

Preisentwicklung Lämmer und Altschafe in Österreich

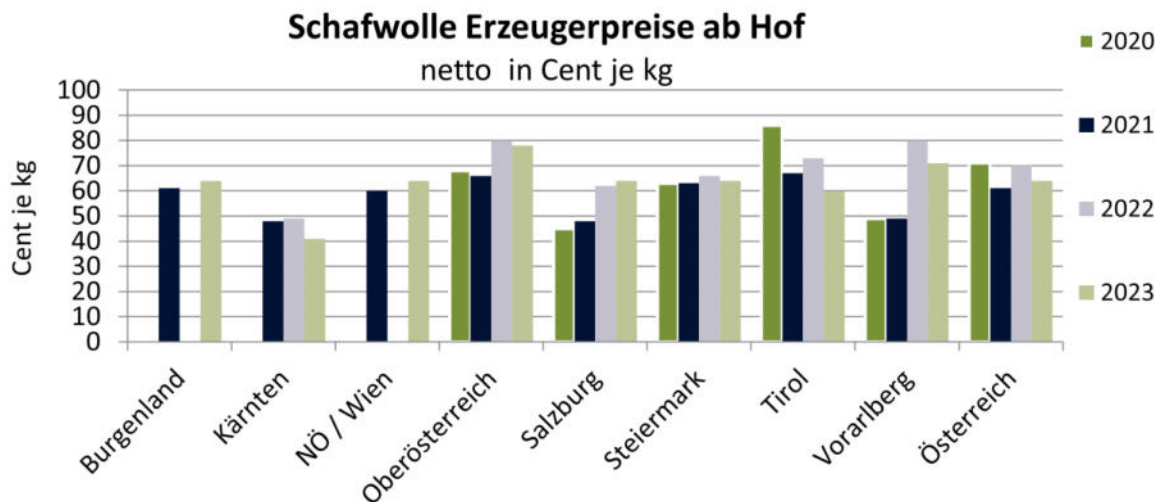


Quelle: Statistik Austria und ÖSZB

WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2023 in Österreich bei durchschnittlich

64 Cent. Das sind 6 Cent weniger als im Vorjahr.



Quelle: Statistik Austria, LV OÖ Schafe

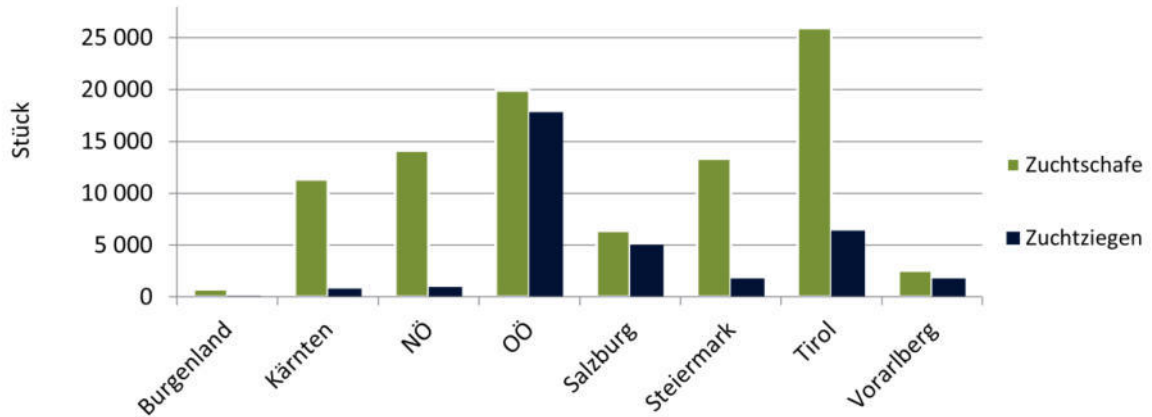
TIERZUCHT

ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2022 – 31.08.2023 wurden in Österreich insgesamt 94.417 Zuchtschafe und 34.733 Zuchtziegen gehalten. Der Anteil an Zucht-

schafen am gesamten Schafbestand beträgt rund 23,6 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt rund 35,8 %.

Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern

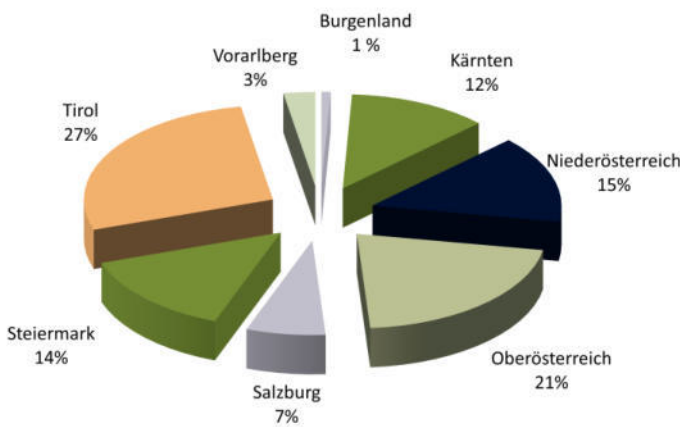


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (25.959) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (19.924) und Niederösterreich (14.125).

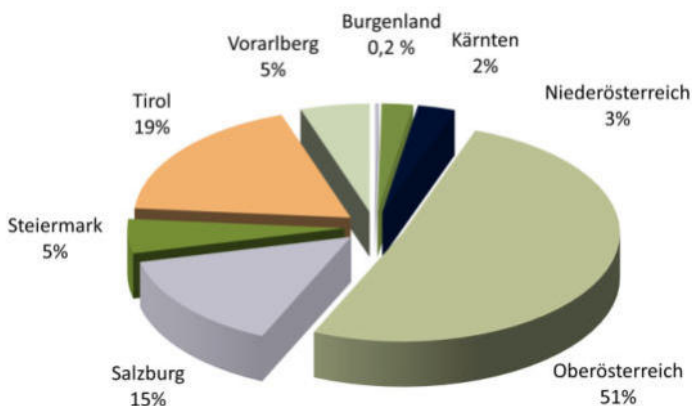
Bei den Zuchtziegen stehen 17.817 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (6.410) und Salzburg (5.053).

Zuchtschafbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Zuchtziegenbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

ZUCHTPROGRAMME

Die Erstellung der Zuchtprogramme war im Jahr 2023 erneut ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 13 Zuchtprogramme für Schafrassen und 10 Zuchtprogramme für Ziegenrassen überarbeitet und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Musterzuchtprogramme konnte diese Arbeit mit der Erstellung der Zuchtprogramme erleichtert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2023 wurden 39 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabellen Seite 24).

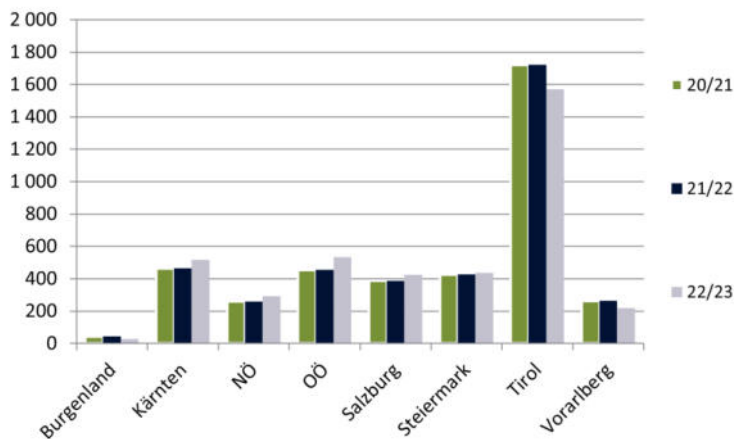
Die direkte züchterische Betreuung der Landwirt:innen wird von den Landesverbänden durchgeführt.

Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2023 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger:innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Ziel-

gruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten.

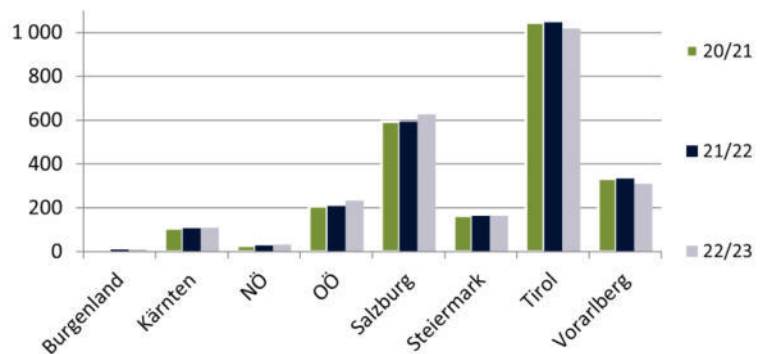
Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

Entwicklung Anzahl Schafzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANTWORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchschaf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ	Anglo Nubier Ziege	OÖ
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark	Passeirer Ziege	Tirol
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

Die jeweilige verantwortliche Organisation ist für die Rassen zuständig und mit der Erstellung der

Zuchtprogramme im engen Austausch mit dem ÖBSZ verantwortlich.

ABSTAMMUNGSSICHERUNG

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herde-

buches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

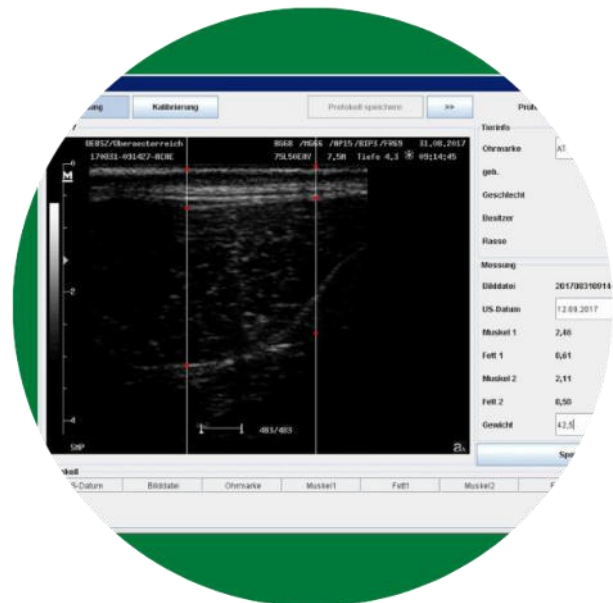
einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.

LEISTUNGSPRÜFUNG

Fleischleistungsprüfung

Im Jahr 2023 (01.01. - 31.12.) wurden 3.209 Fleischleistungsprüfungen durch die Mitarbeiter:innen der Landesorganisationen durchgeführt. Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- und Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschalls gewonnenen Bilder von der Firma it4ng.eU programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.



Milchleistungsprüfung

Österreichweit nahmen im Jahr 2023 399 Betriebe an der Milchleistungskontrolle teil. Dabei wurden 7.012 Schafe und 14.217 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (77,6 %) und Ostfriesisches Milchschaaf (14 %). Bei den Ziegen gehörten 79,9 % der kontrollierten Tiere der Rasse Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 13,7 %. Bei der Schafmilch wurden 2023 folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 30,98 kg und Eiweiß 24,69 kg. Die Durchschnittswerte bei den Ziegen lagen bei 22,78 kg Fett und 20,89 kg Eiweiß.



Copyright: Daniela Köppl

Fruchtbarkeitserhebung

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborener Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,19 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillinganteil von 44,4 % und 1,54 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,40 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei 1 Abkitzung pro Tier und Jahr, 49,7 % Zwillingen und 1,66 Kitzen pro Ziege wovon 1,55 aufgezogen wurden.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich, wieder als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch einen Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (zweiter Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet und in das Zuchtbuch geladen. Da sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im

Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurden im Juni 2021 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin – Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt.

In Zukunft gilt es weiterhin Multiplikator:innen zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.



Copyright: Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

GENERHALTUNGSRASSEN

In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-
det bzw. hochgefährdet. Die Erhaltung
dieser seltenen Rassen ist an das Ag-
rarumweltprogramm ÖPUL 2023 -
2027 gebunden.

Dank der Generhaltungsmaßnahmen
konnte eine laufende Zunahme bzw.
Stabilisierung der Bestandszahlen in
den letzten Jahren verzeichnet wer-
den.

Schafressen	Ziegenrassen
Alpines Steinschaf	Blobe Ziege
Braunes Bergschaf	Gemtsfarbige Gebirgsziege
Kärntner Brillenschaf	Pfauenziege
Krainger Steinschaf	Pinzgauer Strahlenziege
Montafoner Steinschaf	Pinzgauer Ziege
Tiroler Steinschaf	Steirische Scheckenziege
Waldschaf	Tauernschecken
Zackelschaf	

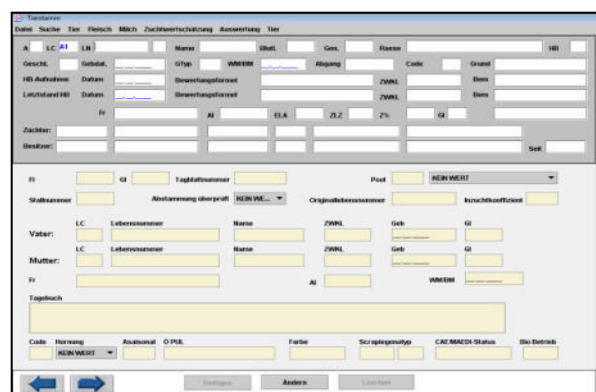
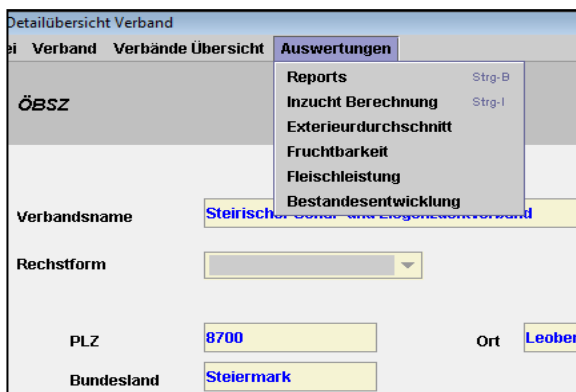
EDV- UND ZUCHTBUCH

SCHAZI-ZUCHTBUCHDATENBANK

Ohne Herdebuch – keine Zuchtarbeit.

Das zentrale Herdebuch ist die Basis der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht. Es wird vom ÖBSZ in Zusammenarbeit mit der Firma it4ng e.U. (Martin Erhard) betreut und gewartet. Aufgrund der steigenden Anforderungen sind stetige Weiterentwicklungen und Anpassungen der Datenbank nötig. So konnten auch 2023 zahlreiche neue Funktionalitäten hinzugefügt werden. Durch die Nutzung einer einheitlichen Datenbank können die unterschiedlichen Leistungen der Rassen österreichweit ausgewertet werden. Somit ist ein umfassender Überblick über das österreichische Zuchtmaterial bzw. das österreichische Zuchtgeschehen gegeben. Jährliche Auswertungen dokumentieren den Zuchtfortschritt der einzelnen Rassen.

Seit 2011 ist das Herdebuch in die vier Bereiche Vorherdebüchtiere, Hauptbuch A, Hauptbuch B und Hauptbuch C unterteilt. Außerdem sind die im SchaZi vorhandenen Herdebüchtiere einer entsprechenden Abteilung zugeteilt. Durch das Tierkennzeichnungsmodul SchaZi VIS wird die Ausgabe der Ohrmarken an Züchter:innen und Halter:innen verwaltet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 344.998 Ohrmarken erstvergeben. Davon waren 58.364 elektronische Ohrmarken (OE), 78 Boli + Fesselbänder (BF), 1 Ohrmarken + elektronische Fesselbänder (OF), 5 Ohrmarken + Fesselbänder (FE), 33 Ohrmarken + Injektat 264 Ohrmarken + Bolus. Ein Anstieg der elektronischen Ohrmarken konnte im Jahr 2023 bemerkt werden.



SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT PROGRAMM

2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-Online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. „sz-Online“ ist ein Online-Programm, welches direkt auf die zentrale Herdebuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdebuchdatenbank gespeichert. Mit einem Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2023 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert.

Es wird ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von „sz-Online“ sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen Interessent:innen unter

<https://www.oebisz.at/fachinformation/en/handbuecher/> zur Verfügung. Die Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. Nutzer:innen des Online-Programms sind die Landwirt:innen. Ende des Jahres 2023 waren es rund 5.500 aktive Nutzer:innen.

EXPORTGESCHEHEN 2023

Aufgrund der zahlreichen Konflikte (Russland - Ukraine, Aserbaidschan - Armenien, Süd Libanon - Israel) in den Zielländern war im Jahr 2023 die Exporttätigkeit sehr komplex. Dennoch gelang es im ersten Halbjahr die Verladungen auf ein ähnliches



Niveau wie 2021 anzuheben. Im zweiten Halbjahr erhöhte sich die Nachfrage stark. So konnten in den letzten 6 Monaten von 2023 wieder bessere Preise für die österreichischen Landwirte erzielt und zahlreiche Verladungen umgesetzt werden.

Generell konnte das aktive Marktgeschehen gut genutzt werden, um die Marktverzerrung von 2022 wieder auszugleichen. Die rückläufigen Nachfragen drehten sich in eine sehr aktive Nachfrage um und so ist das internationale Interesse an Zuchttieren aus Österreich sehr gut.

Der Ausbau der Zusammenarbeit mit langjährigen Kunden und die wachsende Anzahl an Stammkunden ermöglicht den österreichischen Schaf- und Ziegenlandwirt:innen eine höhere Verlässlichkeit beim Absatz der Zuchttiere.

BETRIEBSVISITEN 2023

Beim Besuch der Käserei, die die Milch der Schafbetriebe in der **Ukraine** verarbeiten, wurden unter anderem die Probleme der Energieversorgung erörtert; Kühlung und Warmwassergewinnung.



Bei einem Besuch unserer Partner und Kunden in der Nähe von Kiew konnte man sich einen guten Überblick machen. Um die Schwerpunkte für die weitere Zusammenarbeit und Beratung zu eruieren.



Im Rahmen des **Türkei Besuches** von Bundesminister Norbert Totschnig konnten mit den zuständigen Behörden Gespräche über ein Zertifikat für Kleinwiederkäuer aufgenommen werden. Weiters wurde mit der staatlichen Zuchtorganisation Tigem eine Kooperationsvereinbarung für die künstliche Besamung besprochen.





Zu Besuch bei einem Ziegenmilchbetrieb in der Nähe von **Turin**. Der Ziegenzuchtverband Oberösterreich versucht in Zusammenarbeit mit einer **Italienischen Molkerei** die Betriebe beim Zuchttierkauf zu unterstützen.

Beim Besuch von **drei serbischen Molkereien**, die teilweise Schaf- und Ziegenmilch verarbeiten, wurden Gespräche über eine Zusammenarbeit geführt und ein Überblick über die Standards gewonnen.



INTERNATIONALE MESSEN 2023

AGRARIA, CLUJ (RUMÄNIEN)



Im Rahmen des Gruppenstandes des AAC auf der Agraria in Cluj wurde die österreichische Schaf- und Ziegenzucht nach mehrjähriger Pause wieder präsentiert. Alte Kontakte wurden aufgefrischt und das Interesse neuer Kunden geweckt. Aufgrund des großen Schaf- und Ziegenbestandes und der Nähe zu Österreich ist Rumänien ein sehr interessanter Markt für Zuchttiere.

CAPRIROM (RUMÄNIEN)



Bei der Internationalen Konferenz in Constanta konnten die Kontakte gepflegt werden und ein entsprechender Austausch im EDV und Management Bereich erreicht werden.

 LANDWIRTSCHAFTSMESSE NOVI SAD (SERBIEN)

Aufgrund der langjährigen Präsenz der AAC-Mitglieder in Serbien, vertreten durch eigene Vertriebsniederlassungen bzw. über Vertragshändler, hat der AAC von der Organisation eines Gemeinschaftsstandes bei der 87. Internationalen Landwirtschaftsmesse Novi Sad von 20. bis 26.05.2023 Abstand genommen. Die Messeveranstaltung wurde jedoch wieder zum Anlass genommen um Kontakt zu Ministerien, Agrarbehörden sowie Absatzpartnern zu pflegen.



 INTERNATIONALES FESTIVAL „MIORITA LAIE“ (MOLDAWIEN)

Im Rahmen vom internationalen Festival " Miorita Laie " konnte man einen guten Austausch mit den Vertretern aus Kasachstan, Usbekistan, Kirgistan, Rumänien, Bulgarien und natürlich Moldawien erreichen. Es wurde unter anderem der Präsident der rumänischen Zuchtorganisation Caprirom zu einem Austausch getroffen. Die Festival Teilnehmer:innen aus Kirgisien hatten eine traditionelle Jurte aufgebaut und luden zur Verkostung von kirgisischen Köstlichkeiten ein.



ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv. So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden. Das Jahr 2023 gestaltete sich wieder als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischem Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, weshalb auch 2023 wieder zahlreiche Schafe und Ziegen exportiert werden. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

BERATUNG UND SEMINARE

Auch 2023 wurden wieder Betriebsberatungen durch die Landesverbände durchgeführt. Der Großteil der Beratungen fand direkt vor Ort auf den Betrieben statt. Diese Beratungsvariante ist die ressourcenintensivste Variante. Die Schaf- bzw. Ziegenherden werden direkt am Betrieb in Augenschein genommen. Es können auch betriebsbezogene Einflüsse, wie Futtergrundlage, Stallsystem, betriebliche Lage, klimatische Bedingungen, Verfügbarkeit von Betriebsmitteln oder Vermarktungsoptionen direkt in die Beratung miteinbezogen werden. Das Ziel einer Beratung ist die Verbesserung der Produktion bzw. ein Mehrerlös oder eine Einsparmöglichkeit für den Betrieb. Beratungsthemen spannen sich von Zuchtthemen über Fütterungsthemen bis hin zur Tiergesundheit. Aber auch Zäunung, Schur- und Klauenpflege oder Weidemanagement kommen zur Sprache.



Copyright: NÖ Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Durch die steigende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben hat sich der Beratungsaufwand, speziell im Bereich der Zucht, dem Kernthema der Landesorganisationen, um einiges erhöht. Vor allem die Einführung der Zuchtwertschätzung führte zu einem erhöhten Beratungsbedarf, auch bei langjährigen Zuchtbetrieben.

POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

- Grüne Woche Berlin von 20.01. bis 29.01.2023
- ÖZ Jahreshauptversammlung am 02.03.2023
- LKÖ Austausch zu aktuellen Themen "Tierschutz" am 08.03.2023
- Meeting BMG betr. TKZVO am 05.04.2023
- Internationaler Tierwohldialog am 10.05.2023
- Working Party on Sheepmeat & Goatmeat der Copa-Cogeca Brüssel am 08.06.2023
- Meeting LKÖ Brüssel am 09.06.2023
- Civil Dialogue Group der EK am 12.06.2023
- Meeting linear Description goats am 20.06.2023
- Tuberkulose Ziegen; Risikobewertung Österreich am 26.07.2023
- Absprache Schaf- und Ziegenmeldewege ÖPUL Maßnahmen - Schnittstelle AMA-VIS-ÖBSZ am 27.07.2023
- Besprechung TBC- und TSE-Situation bei Ziegen in Deutschland
- 15. Beiratssitzung des BvZert am 29. September 2023
- Nationale Fokusgruppe "wettbewerbsfähige und widerstandsfähige Berggebiete" am 19.10.2023
- 11. Fachtagung für Ziegenhaltung in Raumberg-Gumpenstein am 10.11.2023
- Working Party Sheepmeat Copa-Cogeca am 22.11.2023
- AMA-Lukullus Gala am 22.11.2023
- ICAR goat conformation Meeting am 27.11.2023
- ÖZ Mitgliederversammlung am 29.11.2023

Bio-Ziegentage in Rahmen der Bio Austria Bauerntage am 01. und 02.02.2023:

Auch im Jahr 2023 wurden wieder die Bio Austria Bauerntage abgehalten, die mittlerweile zum Fixpunkt des Jahresanfangs zählen. Besonders von Interesse waren für unsere Organisation natürlich die Bio-Ziegentage welche online stattfanden. Folgende Themen wurden abgehandelt:

- Was wir von Ziegen lernen können
- Natürliches Verhalten der Ziegen für eine artgerechte Haltung im Stall und auf der Weide nutzen
- Aus der Praxis – Ein Auslauf zum Wohlfühlen
- Aktuelle und neue Rahmenbedingungen für die Bio Ziegenzucht - Auswirkungen und mögliche Lösungsansätze
- Bericht aus der Praxis - Bio Zucht und Weide
- Die Sensibilität des Nischenmarktes
- In Krisenzeiten Strategien reflektieren und entwickeln
- Ein gesunder Start ins Leben
- Praktische Managementmaßnahmen in der Kitzaufzucht

70. Wintertagung vom 18.01. bis 26.01.2023:

Das Thema der 70. Wintertagung des Ökosozialen Forums lautete: „Selber produzieren statt Krisen importieren“ Wie wir unsere Erde, Energie und Ernährung für morgen sichern! Die Veranstaltung fand vom 18.01. bis 26.01.2023 statt und wurde als Hybrid-Veranstaltung abgehalten. Rund 110 Expert:innen konnten ihr fachliches Wissen weitergeben. Hans Mayrhofer, Generalsekretär des Ökosozialen Forum Österreich, und dessen Präsident Stephan Pernkopf: „Wir wollen die brisantesten Fragen der Branche rund um die Themen Versorgungssicherheit in Krisenzeiten und Transformation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.“

Konsumdialoge Textilien in Hallein vom 29.06. – 01.07.2023

Von 29. Juni bis 1. Juli widmeten sich die Österreichischen Konsumdialoge dem Thema "**Textilien**". Die dreitägige Veranstaltung in Hallein bei Salzburg wurde von der gemeinnützigen Bundesstiftung COMUN organisiert. Neben Vertreter:innen aus der Textilbranche, Politik und unterschiedlichen NGO's war auch der ÖBSZ vor Ort. Beim Infostand des ÖBSZ konnten die Besucher:innen alles rund um die österreichische Schafhaltung und insbesondere den Rohstoff Wolle erfahren. Das Interesse war groß - besonders die vielen Eigenschaften von Wolle beeindruckten die Veranstaltungsbesucher:innen.

NTÖ - NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

Im April 2016 wurde der Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich, kurz NTÖ, gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Rinderzucht Austria (RZA),
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Schweinehaltung Österreich,
- Geflügelwirtschaft Österreich (GWÖ),
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ),
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)



Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tierzucht in der Dresdnerstraße 89/18, 1200 Wien. Im Jahr 2023 wurde die Obmannschaft durch Josef Fradler (ARGE Rind) und stellvertretend durch Josef Stöckl und DI Evelyn Zarfl (ÖBSZ) wahrgenommen. Geschäftsführerin ist Ing. Johanna Prodingler, MEd., MA.. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten.

Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genutzt werden. In diesem Rahmen ist die Bildungsarbeit ein Schwerpunkt. Unter dem Dach der NTÖ als Bildungsanbieterin, gestaltet auch der ÖBSZ ein abwechslungsreiches Bildungsangebot. Der zweite große Arbeitsschwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit.

Mehr Informationen unter <https://www.nutztier.at>

PROJEKT KLEINWIEDERKÄUERWISSEN (KWKW)

Das Projekt **KleinWiederKäuerWissen** läuft von 01.01.2022 bis 30.04.2025. Es handelt sich um ein Bildungsprojekt, welches vom ÖBSZ unter dem Dach der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich umgesetzt wird. Als Kooperationspartner konnte Bio Austria gewonnen werden. Ziel des Projektes ist ein kontinuierlicher, zukunftsorientierter Fortschritt in Richtung einer professionalisierten Kleinwiederkäuerhaltung. Das Projekt erstreckt sich auf ganz Österreich und wird auch in Zusammenarbeit mit den zehn Landesverbänden vorangetrieben. Die Inhalte

umfassen die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenarbeitskreise, das Angebot eines Newsletters sowie regelmäßige Informationen über die ÖBSZ-Homepage, Fortbildungsvideos und Bildungs- und Informationsveranstaltungen online und in Präsenz zu je 5 UE oder 2 UE. Außerdem werden innerhalb des Projektes die Erstellung sowie die Neuauflage diverser Fachbroschüren abgewickelt. Zudem wird ein Schafpraktiker- und ein Ziegenpraktiker-Lehrgang angeboten sowie eine Auslandsexkursion.

ANMELDESISTEM FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Seit der Bildungssaison 2018/19 werden die Anmeldungen zu den Bildungsveranstaltungen des ÖBSZ über eine gemeinsame Verwaltungsplattform über die NTÖ-Homepage organisiert. Im Jahr 2023 entschied man sich im Sinne der Weiterentwicklung für ein neues System. An der Implementierung dieser neuen Verwal-

tungsplattform die neben der An- und Abmeldung zu Bildungsveranstaltungen auch die Rechnungen, Teilnahmebestätigungen und Kursunterlagen für die Teilnehmer:innen verwaltet, war auch der ÖBSZ beteiligt. Die Umstellung auf diese neue Plattform erfolgte zum Jahresende.

HAUS DER TIERZUCHT

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile mit

sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgesprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

PERSONALSTAND ÖBSZ

Obfrau:	DI Evelyn Zarfl
Obfrau-Stellvertreter:	Josef Stöckl
Geschäftsführung:	DI Roland Taferner, BEd 40 h
Projektkoordination:	DI Marie-Theres Schlemmer, MSc 40 h Martina Erlacher, 40 h Anita Strieder, MA, 40 h (derzeit Karenz) ab 17.04.2023 geringfügig beschäftigt ab 01.09.2023 mit 12 h beschäftigt
Assistenz:	Regine Kleinsohn, 30 h

LANDESORGANISATIONEN

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
Tel.: 01/334 17 21-40
office@oebisz.at
www.oebisz.at

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Hannes Neidl
DI Patrizia Reisinger
Linzerstraße 76 3100 St. Pölten
Tel.: 050/259-46900 - 46903
Fax: 050/259-46999
schafzucht@lk-noe.at
www.schafundziege.at

Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner
Matthias Pleschberger
Auf der Gugl 3 4021 Linz
Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339
Fax: 050/6902-1360
office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at

Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Josef Stöckl
Brucknerstraße 39 4910 Ried
Tel.: 050/6902-1448
Fax: 050/6902-91448
office@ziegenland.com
www.ziegenland.com

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

Johann Langreiter
DI Bernhard Rinnhofer
Schwarzstraße 19 5020 Salzburg
Tel.: 050/2595 3590
sz@lk-salzburg.at
www.schafe-ziegen-salzburg.at

Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen.

ÖkR Michael Bacher (Schafe)
Josef Mühlbacher (Ziegen)
Ing. Johannes Fitsch
Brixner Straße 1 6020 Innsbruck
Tel.: 059/292-1861
Fax: 059/292-1869

kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at
www.schafundziege.tirol

Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer
Christian Längle
Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz
Tel.: 05574/400362
schafzuchtverband@lk-vbg.at
www.schafe-vorarlberg.at

Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon-Bürkle
Tobias Geiger
Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz
Tel.: 05574/400-363
Tobias.Geiger@lk-vbg.at
www.ziegen-vorarlberg.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger
DI Daniela Höller
Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/702-503
Fax: 02682/702-590
daniela.hoeller@lk-bgld.at
www.schafe-ziegen-burgenland.at

Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti
Siegfried Illmayer
Industriepark-West 7 8772 Traboch
Tel.: 03833/20070-34
Fax: 03833/20070-31
schafe-ziegen@lk-stmk.at
www.schafe-stmk-ziegen.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler
Eduard Penker
Museumgasse 5 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-1519
schazie@lk-kaernten.at
www.schafe-ziegen-kaernten.at

TABELLENANHANG 2023

Rassen in Österreich

Begriffserklärung:

In der Broschüre gelistet sind

- Zuchttiere und Daten aus Mitgliedsbetrieben aus den Zuchtverbänden
- Zuchttiere aus den Hauptabteilungen A, B, C

Beschreibung der Einzelnen Spalten

Männliche Zuchttiere:

- Zuchttiere m Abt A
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe m Zuchttiere Abt A/C >1/2
 - Summe aller männlichen Zuchttiere in den Hauptabteilungen A und C größer als ein ½ Jahr

Weibliche Zuchttiere

- Zuchttiere w Abt A (BM/WM)
 - alle weiblichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
 - Zuchttiere w Abt B
 - Zuchttiere weiblich Hauptabteilung B
-

- Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr
 - alle weiblichen Zuchttiere in Abteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe w Zuchttiere Abt A B/C > 1/2 Jahr
 - Summe aller weiblichen Zuchttiere in der Hauptabteilung A, B und C größer als ein ½ Jahr

Neu eingetragene Zuchttiere

- Neu e. m Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene männliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A
 - Neu e. w Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene weibliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A (WM/BM)
-

RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	Zucht- betrie- be	Zuchttie- re m Abt A	Zuchttie- re m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttie- re w Abt A	Zuchttie- re w Abt B	Zuchttie- re w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re w Abt A/B/C > ½ Jahr	Neue. m Zuchttie- re Abt A	Neue. w Zuchttie- re Abt A
-------	-------------------------	----------------------------	--	---	----------------------------	----------------------------	--	---	----------------------------------	----------------------------------

Schafe

Alpines Steinschaf	117	67	219	286	162	753	467	1.382	24	41
Berrichon du Cher	47	38	66	104	126	138	154	418	48	28
Braunes Bergschaf	524	262	1.840	2.102	308	4.772	2.796	7.876	174	85
Coburger Fuchsschaf	10	6	8	14	52	7	79	138	2	1
Dorper	57	42	182	224	276	88	276	640	35	10
Il de France	25	4	55	59	17	64	142	223	1	0
Juraschaf / SBS	270	314	2.088	2.402	4.035	817	4.199	9.051	181	458
Kärntner Brillenschaf	356	302	1.234	1.536	235	5.312	2.265	7.812	99	67

Rasse	Zucht- betrie- be	Zuchttie- re m Abt A	Zuchttie- re m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttie- re w Ab A	Zuchttie- re w Abt B	Zuchttie- re w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt A
Krainer Steinschaf	264	258	1.727	1.985	174	4.490	2.619	7.283	61	42
Lacaune (Milchscharf)	34	107	282	389	473	958	1.554	2.985	102	122
Merinolandschaf	147	182	2.241	2.423	2.783	1.327	4.914	9.024	115	304
Montafoner Steinschaf	82	56	145	201	679	265	354	1.298	16	0
Ostfriesisches Milchscharf	36	32	53	85	198	284	736	1.218	22	24
Schwarzköpfiges Fleisch- scharf	21	25	153	178	185	63	208	456	21	0
Shropshire	71	65	278	343	509	148	551	1.208	21	31
Suffolk	99	54	99	153	315	110	165	590	83	26

Rasse	Zucht- betrie- be	Zuchttie- re m Abt A	Zuchttie- re m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttie- re w Ab A	Zuchttie- re w Abt B	Zuchttie- re w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt A
Texel	43	52	70	122	187	52	211	450	17	21
Tiroler Bergschaf	1.048	824	3.213	4.037	6.624	2.434	4.319	13.377	421	147
Tiroler Steinschaf	280	196	921	1.117	341	2.695	1.432	4.468	85	13
Waldschaf	178	92	687	779	117	1.527	1.369	3.013	42	3
Walliser Schwarznasen	219	169	222	391	709	145	340	1.194	78	53
Weißes Alpenschaf	5	3	3	6	6	1	2	9	0	0
Zackelschaf	92	48	252	300	35	593	440	1.068	36	1
Alle Rassen	4.025	3.198	16.038	19.236	18.546	27.043	29.592	75.181	1.684	1.477

Ziegen

Rasse	Zucht- betrie- be	Zuchttie- re m Abt A	Zuchttie- re m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttie- re w Ab A	Zuchttie- re w Abt B	Zuchttie- re w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttie- re w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt A
Anglo Nubier Ziege	23	10	31	41	18	61	65	144	5	2
Blobe Ziege	165	81	175	256	206	442	474	1.122	33	46
Bündner Strahlen-ziege	164	53	86	139	100	240	255	595	22	34
Bunte Edelziege	65	10	85	95	26	82	191	299	6	2
Burenziege	83	32	112	144	176	35	350	561	10	1
Gemsfarbige Gebirgsziege	469	202	286	488	244	1.524	2.325	4.093	78	44
Passeirerziege	56	0	11	11	41	3	66	110	18	0
Pfauenziege	125	47	46	93	59	298	226	583	15	12
Pinzgauer Strahlenziege	84	40	79	119	56	155	207	418	15	15

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttiere Abt A	Neu e. w Zuchttiere Abt A
Pinzgauer Ziege	162	91	120	211	112	405	496	1.013	20	13
Saannenziege	341	261	798	1.059	1.603	6.860	8.133	16.596	100	328
Steirische Scheckenziege	100	59	129	188	189	290	426	905	13	24
Tauernschecken	563	353	471	824	576	1.733	1.463	3.772	121	135
Thüringer Wald Ziege	3	2	9	11	0	0	59	59	0	0
Toggenburger Ziege	61	12	30	42	52	181	346	579	10	12
Walliser Schwarzhalsziege	38	17	18	35	75	1	52	128	4	0
Alle Rassen	2.502	1.270	2.486	3.756	3.533	12.310	15.134	30.977	470	668

Schafe

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./ Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Alpines Steinschaf	780	990	1.470	63	1,27	40,9	1,48	1,42	1,83	1,8	203	510
Berrichon du Cher	307	334	502	43	1,09	45,5	1,5	1,37	1,64	1,5	65	587
Braunes Bergschaf	6.115	7.575	10.743	711	1,25	36,8	1,42	1,32	1,76	1,64	1.576	537
Coburger Fuchsschaf	153	183	290	19	1,2	48,1	1,58	1,48	1,9	1,77	38	483
Dorper	471	551	853	70	1,17	47,7	1,55	1,42	2	1,66	103	540
Ile de France	105	127	210	17	1,21	54,3	1,65	1,52	1,5	1,84	37	717
Juraschaf / SBS	7.551	9.371	15.244	1.084	1,24	48	1,63	1,51	1,45	1,88	2.046	584
Kärntner Brillenschaf	3.878	4.650	6.251	406	1,21	31,3	1,34	1,26	1,5	1,51	754	568
Krainer Steinschaf	3.346	3.754	5.040	186	1,12	32,5	1,34	1,29	1,39	1,45	738	576
Lacaune (Milchschaft)	6.888	7.060	11.665	488	1,03	49,1	1,65	1,58	1,59	1,62	1.736	538
Merinolandschaf	7.835	9.944	16.145	1.340	1,27	50,7	1,62	1,49	1,78	1,89	1.683	583
Montafoner Stein- schaf	696	779	1.075	36	1,12	34,3	1,38	1,33	1,33	1,49	124	619
Ostfriesisches Milch- schaf	1.296	1.299	2.490	142	1	55,7	1,92	1,81	1	1,81	259	444

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erstlamm-alter
Schwarzköpfiges Fleischschaf	385	422	665	51	1,1	49,5	1,58	1,45	1	1,59	59	695
Shropshire	537	541	746	42	1,01	37,2	1,38	1,3	1	1,31	114	664
Suffolk	559	585	933	68	1,05	48,5	1,59	1,48	1,53	1,55	141	566
Texel	342	347	533	49	1,01	45,9	1,54	1,38	2,17	1,42	77	533
Tiroler Bergschaf	8.765	10.830	17.181	2.295	1,24	51	1,59	1,37	1,68	1,7	2.392	523
Tiroler Steinschaf	2.880	3.814	5.637	459	1,33	42,6	1,48	1,36	1,5	1,8	759	469
Waldschaf	1.404	1.686	2.515	194	1,2	39,2	1,49	1,38	2	1,65	296	517
Walliser Schwarzna- sen	772	915	1.211	53	1,19	31	1,32	1,27	1,44	1,5	215	599
Weißes Alpenschaf	3	3	3	0	1	0	1	1	1	1	1	649
Zackelschaf	543	566	641	19	1,04	13,3	1,13	1,1	1,18	1,15	92	608
Alle Rassen	55.611	66.326	102.043	7.835	1,19	44,4	1,54	1,4	1,83	1,69	13.508	555

FRUCHTBARKEIT

Ziegen

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erst-lamm-alter
Anglo Nubier Ziege	65	65	120	2	1	56,9	1,85	1,82	1,85	1,82	25	695
Blobe Ziege	607	612	897	57	1	43,5	1,47	1,38	1,48	1,39	177	590
Bündner Strahlen-ziege	325	329	498	42	1,01	46,5	1,51	1,39	1,53	1,4	105	522
Bunte Edelziege	260	261	442	14	1	50,6	1,69	1,64	1,7	1,65	64	429
Burenziege	214	223	396	26	1,04	60,4	1,77	1,66	1,86	1,74	48	757
Gemsfarbige Gebirgs-ziege	2.922	2.924	4.452	299	1	44,3	1,52	1,42	1,52	1,42	882	440
Passeirerziege	225	226	327	20	1	39,4	1,45	1,36	1,45	1,36	73	605
Pfauenziege	337	339	464	33	1,01	36,9	1,37	1,27	1,38	1,28	112	623
Pinzgauer Strahlen-ziege	218	219	362	33	1,01	52,7	1,66	1,51	1,69	1,54	52	559
Pinzgauer Ziege	499	502	846	90	1,01	52,8	1,68	1,5	1,7	1,52	102	619

Saannenziege	8.333	8.338	14.419	979	1	49,8	1,73	1,61	1,73	1,61	2.833	485
Steirische Schecken- ziege	435	437	759	65	1	57,4	1,75	1,61	1,82	1,67	142	614
Tauernschecken	2.323	2.362	3.989	309	1,02	57,1	1,69	1,56	1,72	1,59	564	488
Thüringer Wald Ziege	30	30	54	2	1	53,3	1,8	1,73	1,8	1,73	2	556
Toggenburger Ziege	240	242	417	39	1,01	54,7	1,72	1,55	1,75	1,58	49	540
Walliser Schwarzhals- ziege	60	60	78	8	1	30	1,3	1,17	1,3	1,17	13	693
Alle Rassen	17.093	17.169	28.520	2.018	1	49,7	1,66	1,55	1,67	1,55	5.243	499

MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
-------	---------------	--------------------	-------	----------	-------------	--------	---------	----------	--------------	---------------------

Schafe

Krainer Steinschaf	1	17	1,7	201	209	6,22	13	5,26	11	24
Krainer Steinschaf	2	11	2,1	209	177	5,65	10	5,08	9	19
Krainer Steinschaf	3	17	3,2	206	236	6,36	15	5,08	12	27
Krainer Steinschaf	4	8	4,5	195	261	6,51	17	5,36	14	31
Krainer Steinschaf	5	9	5,4	199	290	5,86	17	5,17	15	32

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Krainer Steinschaf	6+	24	7,0	197	208	5,77	12	4,81	10	22
Krainer Steinschaf	Alle	86	4,2	201	223	6,28	14	5,38	12	26
Laccaune (Milchscharf)	1	1.089	1,4	221	399	6,77	27	5,51	22	49
Lacaune (Milchscharf)	2	835	2,4	230	528	6,82	36	5,49	29	65
Lacaune (Milchscharf)	3	582	3,3	232	548	6,93	38	5,47	30	68
Lacaune (Milchscharf)	4	454	4,3	230	484	7,02	34	5,37	26	60
Lacaune (Milchscharf)	5	472	5,2	230	459	6,97	32	5,45	25	57
Lacaune (Milchscharf)	6+	569	6,7	227	440	6,82	30	5,45	24	54
Lacaune (Milchscharf)	Alle	4.001	3,4	227	470	6,81	32	5,32	25	57
Ostfriesisches Milchscharf	1	177	1,2	228	329	5,78	19	4,86	16	35
Ostfriesisches Milchscharf	2	139	2,1	233	444	5,63	25	4,95	22	47
Ostfriesisches Milchscharf	3	126	3,0	238	487	5,75	28	4,93	24	52
Ostfriesisches Milchscharf	4	118	4,1	236	501	5,79	29	4,99	25	54
Ostfriesisches Milchscharf	5	126	5,1	235	469	5,97	28	4,90	23	51
Ostfriesisches Milchscharf	6+	141	7,0	229	434	5,76	25	5,07	22	47
Ostfriesisches Milchscharf	Alle Lakt.	827	3,6	233	436	5,73	25	5,05	22	47
Alle Rassen	1	1.283	1,4	217	312	6,26	20	5,21	16	36
Alle Rassen	2	985	2,2	224	383	6,03	24	5,17	20	44
Alle Rassen	3	725	3,2	225	424	6,35	27	5,16	22	49
Alle Rassen	4	580	4,3	220	415	6,44	27	5,24	22	48

Alle Rassen	5	607	5,2	221	406	6,27	26	5,17	21	47
Alle Rassen	6+	734	6,9	218	361	6,12	22	5,11	19	41
Alle Rassen	Alle Lakt.	4.914	3,7	220	376	6,27	24	5,25	20	43

Ziegen

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Anglo Nubier Ziege	1	15	2	234	503	4,57	23	3,38	17	40
Anglo Nubier Ziege	2	11	3,4	224	565	4,07	23	3,54	20	43
Anglo Nubier Ziege	3	3	4,4	217	647	3,55	23	3,40	22	45
Anglo Nubier Ziege	4	1	5,1	214	373	4,83	18	3,75	14	32
Anglo Nubier Ziege	5	4	6,4	234	611	4,26	26	3,60	22	48
Anglo Nubier Ziege	6+	6	8,7	203	370	4,05	15	3,78	14	29
Anglo Nubier Ziege	Alle Lakt.	40	4,1	225	519	4,24	22	3,47	18	40
Bündner Strahlenziege	1	12	1,1	235	548	3,1	17	3,10	17	34
Bündner Strahlenziege	2	6	2,1	231	676	3,25	22	2,96	20	42
Bündner Strahlenziege	3	2	2,8	240	682	3,23	22	2,93	20	42
Bündner Strahlenziege	4	5	4	236	847	3,07	26	2,95	25	51
Bündner Strahlenziege	5	3	5	240	779	3,34	26	2,95	23	49
Bündner Strahlenziege	6+	2	10,6	240	730	3,7	27	3,29	24	51
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	30	2,9	236	668	3,14	21	2,99	20	41
Bunte Edelziege	1	51	1,3	226	513	3,31	17	3,12	16	33
Bunte Edelziege	2	24	2,2	235	685	3,36	23	3,07	21	44
Bunte Edelziege	3	24	3,1	237	770	3,51	27	2,99	23	50

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Bunte Edelziege	4	8	3,7	240	886	3,27	29	2,93	26	55
Bunte Edelziege	5	7	5,2	240	860	3,14	27	3,02	26	53
Bunte Edelziege	6+	35	7,3	230	778	3,34	26	2,96	23	49
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	149	3,4	231	681	3,38	23	3,08	21	44
Gemsfarbige Gebirgsziege	1	464	1,2	226	559	3,4	19	3,04	17	36
Gemsfarbige Gebirgsziege	2	261	2,2	232	667	3,45	23	3,00	20	43
Gemsfarbige Gebirgsziege	3	202	3,4	235	714	3,36	24	3,08	22	46
Gemsfarbige Gebirgsziege	4	182	4,3	235	741	3,37	25	2,97	22	47
Gemsfarbige Gebirgsziege	5	176	5,2	237	778	3,21	25	2,96	23	48
Gemsfarbige Gebirgsziege	6+	277	6,6	234	706	3,26	23	2,97	21	44
Gemsfarbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1.562	3,4	232	669	3,29	22	2,99	20	42
Pinzgauer Strahlenziege	5	1	5,7	240	357	3,08	11	2,80	10	21
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	1	5,7	240	357	3,08	11	2,80	10	21
Saanenziege	1	1.964	1,3	233	592	3,38	20	3,04	18	38
Saanenziege	2	1.257	2,6	236	725	3,45	25	3,17	23	48
Saanenziege	3	1.115	4	237	796	3,27	26	3,02	24	50
Saanenziege	4	652	5,3	235	763	3,28	25	3,01	23	48
Saanenziege	5	353	6,2	235	735	3,27	24	2,99	22	46
Saanenziege	6+	393	7,7	231	654	3,21	21	2,91	19	40
Saanenziege	Alle Lakt.	5.734	3,3	235	693	3,32	23	3,03	21	44
Steirische Scheckenziege	1	26	1,6	216	341	3,81	13	3,23	11	24

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Steirische Scheckenziege	2	5	2,4	201	336	2,98	10	2,98	10	20
Steirische Scheckenziege	3	11	3,5	232	490	3,67	18	3,27	16	34
Steirische Scheckenziege	4	6	4,8	240	646	3,25	21	3,25	21	42
Steirische Scheckenziege	5	10	5,8	233	600	3,5	21	3,00	18	39
Steirische Scheckenziege	6+	21	6,8	231	531	3,58	19	3,01	16	35
Steirische Scheckenziege	Alle	79	4,1	225	468	3,63	17	3,21	15	32
Thüringer Wald Ziege	5	3	5,5	220	593	3,37	20	3,20	19	39
Thüringer Wald Ziege	6+	1	9,1	220	591	3,38	20	3,21	19	39
Thüringer Wald Ziege	Alle	4	6,4	220	592	3,38	20	3,21	19	39
Toggenburger Ziege	1	42	1,8	223	435	3,45	15	2,99	13	28
Toggenburger Ziege	2	52	2,5	229	494	3,24	16	3,04	15	31
Toggenburger Ziege	3	49	3,8	236	670	3,13	21	2,84	19	40
Toggenburger Ziege	4	29	4,9	232	706	3,12	22	2,83	20	42
Toggenburger Ziege	5	15	6,3	237	673	3,27	22	2,97	20	42
Toggenburger Ziege	6+	25	7,7	235	643	3,58	23	2,95	19	42
Toggenburger Ziege	Alle	212	3,9	231	582	3,26	19	2,92	17	36
Alle Rassen	1	2.574	1,3	199	436	3,13	16	2,74	14	29
Alle Rassen	2	1.616	2,5	227	593	3,40	20	3,11	18	39
Alle Rassen	3	1.406	3,6	233	681	3,39	23	3,08	21	44
Alle Rassen	4	883	4,6	233	709	3,46	24	3,10	22	45
Alle Rassen	5	572	5,7	235	665	3,38	22	3,05	20	43
Alle Rassen	6+	760	8,1	228	625	3,51	22	3,14	19	41

Alle Rassen	Alle Lakt.	7.811	4,1	231	581	3,41	20	3,08	18	38
--------------------	-------------------	--------------	------------	------------	------------	-------------	-----------	-------------	-----------	-----------

TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2023

Tiere unter Milchleistungskontrolle 2023 nach Bundesländern

BL	Schafe	Ziegen
Burgenland	0	17
Kärnten	240	656
Niederösterreich	2.024	784
Oberösterreich	2.867	8.820
Salzburg	881	687
Steiermark	1.000	240
Tirol	0	2.379
Vorarlberg	0	634
Österreich	7.012	14.217

FLEISCHLEISTUNG

(Zeitraum Jänner 2023 bis Dezember 2023)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Tageszunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	--------------------	-----------------	---------	-----------	----

Ultraschall

Berrichon du Cher	M	111	39,3	302	139	98	99	104	103
Berrichon du Cher	W	113	37,6	292	138	101	98	107	106
Dorper	M	131	36,4	275	136	99	98	103	102
Dorper	W	202	37,8	282	141	98	96	100	100
Ile de France	M	41	41,6	375	112	97	98	101	99
Ile de France	W	66	40,9	289	155	73	74	74	73
Juraschaf / SBS	M	11	37,4	238	156	86	98	80	80

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	W	12	38	267	145	102	101	97	99
Merinolandschaf	M	288	44,4	396	117	103	99	106	106
Merinolandschaf	W	1.529	41,8	331	131	102	100	105	104
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	56	40,4	478	89	98	100	105	104
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	99	37,1	393	101	99	101	104	103
Suffolk	M	176	43,7	469	99	109	99	103	108
Suffolk	W	209	41,7	432	103	109	95	105	108
Texel	M	69	38,3	340	120	101	99	103	103
Texel	W	96	36,9	285	149	93	93	95	95
Summe/Durchschnitte		3.209	39,6	340	127	98	97	100	100



**Österreichischer Bundesverband
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)**

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
Tel.: +43 (0) 1 334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at

